



Erarbeite die Unterschiede und Gemeinsamkeiten des Verständnisses von „Schuld“, „Vergebung“ und „Versöhnung“ anhand der nachstehenden Zitate aus dem Film des Zeitzeugen Enio Mancini und aus der Rede des ehemaligen Bundespräsidenten Joachim Gauck in Sant’Anna di Stazzema vom 13. März 2013.

Die vollständige Rede von Joachim Gauck findest du im Ordner „Material“ im ROM-Teil der DVD.

Zeitzeuge Enio Mancini:

*„Als die beiden Präsidenten genau hierhin zur Gedenkstätte gekommen sind, Gauck und Napolitano, haben sie in ihrer Rede gesagt: Die Geschichte hat die Gerechtigkeit wiederhergestellt. Sicher, die Geschichte macht Gerechtigkeit, die Fakten können nicht versteckt werden, aber die juristische Gerechtigkeit ist eine andere Sache. Diese wurde nicht wiederhergestellt.*

*Vergebung kann es geben, wenn es Strafe und Reue bei den Schändern gibt. Es geht darum, symbolisch das Recht wiederherzustellen, denn niemand verlangt, dass die noch lebenden Täter tatsächlich ins Gefängnis kommen sollen. Aber sie werden noch nicht einmal eines Verbrechens beschuldigt. In Deutschland ist dies nicht geschehen.“*

Joachim Gauck:

*„Es verletzt unser Empfinden für Gerechtigkeit tief, wenn Täter nicht überführt werden können, wenn Täter nicht bestraft werden können, weil die Instrumente des Rechtsstaates dieses nun einmal nicht zulassen.“*

### Notizen

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---